

25 Jahre Astrophilatelie: Die Ausstellungs- klasse für Raumfahrt-Sammler



Jürgen Peter Esders

Vor genau fünfzig Jahren flog der erste Mensch in den Welt-
raum. Und es brauchte noch weitere 25 Jahre, bis der Inter-
nationale Philatelie-Verband (FIP) eine eigene Ausstellungs-
klasse für die Sammler von Raumfahrt-Belegen einrichtete.
Am 5. November 1985 war es soweit: Auf seiner Tagung in
Rom verabschiedete der FIP-Kongress den Antrag seines
Vorstands, eine Sektion Astrophilatelie innerhalb der Kom-
mission Aerophilatelie zu schaffen.



**Hafnia 87: Vier der Gründerväter der Astrophilatelie: Ben Ram-
kissoon (USA), Beatrice Bachmann (Schweiz), Peter Wilhelm (ste-
hend, Deutschland), Georges Lauwers (Belgien).**

Das Sammeln von Raumfahrtbelegen war ganz eindeutig ein
populäres Sammelgebiet geworden: Schon vier Jahre nach
der Gründung der Astro-Klasse waren beispielsweise auf
der Ad Astra 1989 in Zürich 31 astrophilatelistische Expo-
nate aus 12 Ländern zu sehen. Aber auch qualitativ waren
die Sammlungen wettbewerbsfähig: Nur drei Jahre später
gab es auf der Philakorea 94 die erste Goldmedaille für eine
Astrophilatelie-Sammlung auf einer Weltausstellung.

Delegierte aus 16 Nationen feierten auf der diesjährigen
Sitzung der FIP-Kommission Astrophilatelie am 8. Oktober
auf der Weltausstellung in Lissabon den runden Jahres-
tag. In der Gründungsstadt Rom initiierte der italienische
Delegierte Umberto Cavallaro für den 5. November einen
Sonderstempel. Die feierlich gestimmten Delegierten beka-

men sogar einen Gruß aus dem Weltraum zugesprochen:
ISS-Kommandant Alexander Skvortsov übermittelte ein
zuvor aufgezeichnetes Grußwort an die Weltraumsammler.
„Von Bord der Internationalen Raumstation möchten wir
unsere besten Weltraumgrüße und Glückwünsche senden.
Die 24. Expeditionscrew der ISS wünscht Ihnen viel Erfolg
beim Sammeln, beim Ausbau Ihrer Sammlungen, bei der
Verbesserung Ihrer Exponate und bei der Erringung immer
höherer Medaillen auf Briefmarkenausstellungen“, ermutig-
te der 44-jährige Luftwaffen-Oberst die Astrophilatelisten.



**Delegierte aus 16 Nationen feierten auf der Weltausstellung Lis-
sabon 2010 das Jubiläum der Astrophilatelie.**

Wie andere Sammelgebiete bewältigen auch die Astrophila-
telisten einen Generationenwechsel: Bereits vor zwei Jahren
wurde der russische Linienspilot Igor Rodin zum neuen Vor-
sitzenden der Astrophilatelie-Kommission gewählt. Ihm zur
Seite steht der Österreicher Miri Matejka. In Italien wurde
gar ein neuer Sammlerverein namens ASITAF ins Leben
gerufen, geleitet von dem Turiner Delegierten Umberto
Cavallaro. Auch in Deutschland steht die Astrophilatelie vor
Herausforderungen: hier müssen Wettbewerbsausstellun-
gen erst wieder neu aufgebaut werden. Astrophilatelisten
beschäftigen sich hauptsächlich mit dokumentarischer
Philatelie: Sie belegen die Starts von Raumfahrtmissionen
und Raketen mit Hilfe von philatelistischen Belegen, die am
Starttag auf einem dem Startzentrum nahe gelegenen Post-
amt abgestempelt wurden.